



SCHULTHEATER

Förderschulen entdecken Möglichkeiten der theatralen Bildung

VORHANG AUF!



THEATER...

.... braucht keine talentierten Lehrer (schadet aber auch nichts ;-)

.....Kann 5 Minuten dauern und wunderbar sein

....kann im Klassenzimmer, in der Aula, in der Turnhalle, auf dem Parkplatz, in der Mensa, im Lehrerzimmer ...stattfinden

...erleichtert das Lernen

.....kostet erst mal gar nichts!

..... braucht keine teuren Kulissen und Requisiten

.....bereichert LehrerInnen und SchülerInnen

...regt die Phantasie an...

.... bereichert das Schulleben

..... macht Spaß! schweißt zusammen!

WAS THEATER NICHT MEINT UND WILL:

Sich hinstellen und etwas auswendig Gelerntes aufsagen!

Sich einen Stock nehmen und ein Kopftuch aufsetzen und dann eine alte Frau sein!

Eine Aufhübschung für die Weihnachtsfeier oder die Verabschiedung vom Chef.


Vor allem eine aufwändige Kulisse mit Märchenwald und einem Berg Requisiten

Megaauftritt für drei begabte Kinder und für die anderen bleibt zuschauen, herumstehen und sich langweilen

WAS THEATER MEINT UND WILL:

Grundlage für Theater in der Schule ist immer
das **Spielen!**

Über vielfältige und sehr unterschiedliche
Spielformen machen die Kinder wichtige
Erfahrungen in Bezug auf...

- 
- Den **Raum** , der sie umgibt
 - Ihre **Körper** mit allen Körperteilen
 - Ihre **Stimme**
 - Ihre **Rolle**
 - Ihre **Gruppe**
 - **Sprache, Töne, Geräusche**
 - **Musik**
 - Ihre eigene **innere Wahrnehmung**
 - Die **Wahrnehmung des Äußeren**
 - Zusammenspiel und **Wirkungen** all dieser Faktoren

Curriculum für Klasse 1: Grundlagen in Form von Spielen und Übungen, Anwendung der Grundlagen in Projekten

Inhalte Kompetenzen Spiele und Übungen Handlungsbeispiele / Projekte (Hamburg)

<h3>Raumlauf</h3>	<p><u>Körper und Stimme, Sachkompetenz</u> o nehmen ihren eigenen Körper wahr, o kennen elementare Bewegungsarten, Körper und Stimme, Gestaltungskompetenz o setzen eigene Bewegungen gezielt und wiederholbar ein,</p>	<p>o Zur Musik Wege durch den Raum gehen o Gerade Wege, ohne Umweg auf ein Ziel zusteuern (Maschine, Roboter) o Lieblingsplätze Karte 41* o Aufgepasst! Karte 4 o Gehen – Stehen Karte 9 o 3 Tempi Karte 1</p>	<p>Bewegungslieder mit Raumlauf Herbst: Blätter im Wind - Bewegungen fürs Fliegen, Starten, Landen finden, liegen wie ein Blatt Guggenmoos „Das Zeitungsblatt“, Lit.: „Heiße Füße-Zaubergrüße“: Herbst Roboter</p>
<h3>Raum</h3>	<p><u>Raum und Bild, Sachkompetenz</u> o kennen die Merkmale eines Bühnenraums, Raum und Bild, Gestaltungskompetenz o bewegen sich im Bühnenraum, o richten ihr Spiel auf die Mitspieler und Zuschauer aus,</p>	<p>o Da! Du! You! Karte 6 o Die Bühne kippt! Karte 7 o Lieblingsplätze (siehe oben) Karte 41</p>	<p>Erste Präsentationen, Ausrichtung zum Publikum Wechsel zwischen Sp und Zuschauer In einem Spielzeugladen: Sp stellen Spielzeug dar, bewegen sich, machen Geräusche, gehen Wege im Raum Lit.: „Heiße Füße-Zaubergrüße“: Im Spielzeugladen</p>
<h3>Gruppe</h3>	<p><u>Körper und Stimme, kommunikative Kompetenz</u> o nehmen sich als Teil einer Spielgruppe wahr, o geben Impulse, nehmen Impulse der Mitspieler und Mitspielerinnen auf</p>	<p>o Aufgepasst! Karte 4 o Wo ist Franz? Karte 16 o Au Ja! Karte 3 o Ich hab' eine Idee SF 59*</p>	<p>Chorische Bewegungen Aufstellungen im Raum (Aufstellungskarten) Tanz Chorisches Sprechen</p>
<h3>Freeze</h3>	<p><u>Körper und Stimme, Sachkompetenz</u> o nehmen ihren eigenen</p>	<p>o Stopp-Tanz ohne Wettbewerb Karte 15 O Haltungen schmelzen, gemeinsam schmelzen</p>	<p>Im Museum: Sp stellen Figuren und Bilder für eine Ausstellung, interaktive Ausstellung, Besucher stellen</p>

„Also ich weiß nicht so recht, wie ich anfangen soll...!“

Corona-Zeit:

- Beginnen Sie mit der Kleingruppe.
- Lassen Sie Spiele und Übungen mit Abstand spielen und durchführen.
- Wählen Sie Spiele aus, die unter diesen Bedingungen funktionieren.
- Ziel ist nicht ein Theaterstück. Es darf ganz klein beginnen. Eine Szene. Ein Bild.
- Bringen Sie die Kinder in den Raum, ihren Körper.
- Nutzen Sie die Magie der Musik. Sie nimmt die Kinder mit.

- In Ihrem Unterricht: Was lässt sich über den Körper veranschaulichen? Wenn Sie Lust haben, beschäftigen Sie sich mit „Szenischem Lernen“.
- Klassiker: Das Gedicht „Die Tulpe“ - wie sieht die Zwiebel tief unten aus? Wie wächst sie? Welches Gesicht zeigt sie?
- Alles gilt! Alle nehmen alle ernst mit all ihren Ideen.
- Schulen Sie das genaue Hinschauen! Arbeiten Sie wertschätzend und lassen Sie die Kinder sich gegenseitig an- und zuschauen.
- Loben Sie!
- Veranlassen Sie die Kinder, zu loben. Es gibt immer etwas gut Gemachtes!
- Geben Sie sich und den Kindern Zeit. Oft müssen wir alle erst wieder ein Gefühl für uns selbst und unsere Körper entwickeln oder wiederfinden!

KULTURTAGE DER NÜRNBERGER GRUND-, MITTEL - UND FÖRDERSCHULEN

- Plattform für kulturelle Projekte an den Schulen – 5-tägiges Festival – immer Juni/Juli – für alle genannten Schulen
- Zwei Vorbereitungstreffen im Schuljahr (Herbst und Frühjahr) auf AEG
- Angebot einer mehrtägigen Fortbildung zum jeweiligen Jahresmotto mit unterschiedlichen theatralen Schwerpunkten auf AEG
- Unterstützt vom Staatlichen Schulamt und der Regierung von Mittelfranken
- Zusammenarbeit mit externen Partnern:
 - Kindertheater Mumpitz: Vorstellungen auf der Bühne (Musik, Theater)
 - Kulturwerkstatt auf AEG: Vernissagen für Bildende Kunst im NM und auf AEG
 - Neues Museum für Moderne Kunst und Design
 - Akademie für Schultheater und Performative Bildung

AUCH KLEINE BEITRÄGE VERDIENEN EINE GROßE BÜHNE!

BVTS Bundesverband
Theater an Schulen

• www.bvts.org

PAKS (Bayern)

• www.paks-bayern.de

LAG

Landesarbeitsgemeinschaft
† Theater und Film an
bayerischen Schulen

• www.lagds-bayern.de

Kulturtag Bayerischer
Schulen:

www.kulturtag.bayern.de

**NUTZEN SIE DAS
NETZWERK UND DIE
INFORMATIONEN
DER VERBÄNDE FÜR
SCHULTHEATER!**

ISB

www.isb.bayern.de

FIBS

www.fibs.alp.dillingen.de

Akademie für Schultheater
und Performative Bildung

www.ast.phil.fau.de

Padlet mit Übungen für die GS/FS:

www.li-hh.padlet.org/LIF18A/theaterinderschule

Kulturtage der
Nürnberger Grund-,
Mittel- und
Förderschulen
www.schulamt.info

Haben Sie Mut! Es lohnt sich!

Bitte nehmen Sie sich noch Zeit für die Umfrage mit diesem Link:

https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=nls4-6Q0KES_4SywxyXN1ZApEv_SDOZPoef5Gj4TiGIUNTNYU0NPVExSMldQSDZVMkk1QUNEN1E4TC4u

Vielen Dank und
ALLES GUTE!

- seit 2000 am Förderzentrum Langwasser als Lehrerin in den Klassen 3-6
- 2010 – 2012 Ausbildung in Dillingen zur Theaterlehrerin unter Dieter Linck
- 2010 Mitglied im ORGA-Team des SDL (Schultheater der Länder) in Nürnberg
- 2012-2014 Studiengang Darstellendes Spiel an der FAU Erlangen
- 2014 Staatsexamen zur Theaterlehrerin
- 2014 Mitglied im ORGA-Team der Zentralen Theatertage Bayern in Bad Windsheim
- Mitglied im ORGA-Team der Kulturtage der Nürnberger Grund-, Mittel- und Förderschulen
- Mitglied bei PAKS
- Fachberatung Theater (Förderschulen)
- gudrun.wolfrum@schulen.nuernberg.de

